



An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzer
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

Uwe Ringel
Fraktionsvorsitzender (Bündnis 90/
Die Grünen)
Monika Pauly
Fraktionsvorsitzende (SPD)
Katja Lauterbach
Fraktionsvorsitzende (FDP)

Bruchköbel, 19.02.2024

Antrag SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP
Änderungsantrag zu TOP 7 (DS-23/2024)
„Erlass einer neuen Hundesteuersatzung und gleichzeitige Aufhebung der
geltenden Hundesteuersatzung (HStS) [...]“

Stadtverordnetenversammlung | 20.02.2024

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

die Fraktionen von FDP, Bündnis90/Die Grünen und SPD stellen zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel am 20.02.2024 folgenden gemeinsamen Änderungsantrag zu TOP 7 (DS-23/2024).

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. § 5 (1) des Entwurfs der „Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Bruchköbel“ wird wie folgt geändert:

Die Steuer beträgt jährlich	
für den ersten Hund	75,00 €
für den zweiten Hund	115,00 €
für jeden dritten und jeden weiteren Hund	190,00 €

2. Die Steuersätze gemäß § 5 (1) der „Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Bruchköbel“ sollen jedes zweite Haushaltsjahr ab 2025 um 2,5% angehoben werden. Dabei sind die Beträge jeweils auf den nächsten vollen Euro aufzurunden.

Begründung:

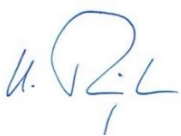
Obgleich die Hundesteuer in Bruchköbel trotz der allgemein gestiegenen und weiter ansteigenden Kosten der Kommune seit rund 12 Jahren nicht mehr angepasst wurde und eine Angleichung an umliegende Kommunen sowie den bundesweiten Durchschnitt geboten ist, halten wir eine gegenüber dem Satzungsentwurf geminderte Direktanpassung der Steuersätze für vertretbar.

Eine Anhebung um rund 33% für den ersten, dritten und jeden weiteren Hund sowie um rund 67 % für den zweiten Hund (über alle Steuersätze insg. durchschnittlich rund 44%) erscheint trotz des aufgestauten Anpassungsbedarfs kurzfristig zu hoch. Vielmehr sollten die Steuersätze zunächst etwas moderater und gleichsam anteilig gleichmäßiger angepasst werden, um die unmittelbare Mehrbelastung für die Steuerzahlenden ob der aktuell angespannten Situation um allgemeine Kostenanstiege für Privathaushalte abzumildern.

Wie bereits angeführt, halten wir es für sinnvoll und gerechter, alle Steuersätze dem ersten Beschlussbestandteil dieses Antrags nach mit durchschnittlich etwa 26% anteilig gleichmäßiger anzupassen.

Analog der bestehenden Beschlüsse zu regelmäßigeren und periodisch enger getakteten Anpassungen der von der Stadt Bruchköbel zu erhebenden Gebühren, soll durch den zweiten Beschlussbestandteil dieses Änderungsantrags dafür gesorgt werden, dass ein derart angestautes Anpassungsdefizit künftig vermieden werden kann. Folglich sollen alle Steuersätze der Hundesteuer ab dem Haushaltsjahr 2025 zweijährlich moderat anpassend um rund 2,5 % angehoben werden (stets auf den nächsten vollen Euro aufgerundet).

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Ringel
Fraktionsvorsitzender (B90/Die Grünen)



Monika Pauly
Fraktionsvorsitzende (SPD)



Katja Lauterbach
Fraktionsvorsitzende
(FDP)